

# Praxisbezogene Lehrgänge in Tiergesundheit und Milchverarbeitung

## Situation

Die im südlichen Armenien gelegene Region Syunik ist eine der ärmsten Gegenden des Landes. Obschon die Region über viele natürliche Ressourcen verfügt, ist sie nur wenig entwickelt. Armut ist weit verbreitet. Grund dafür ist einerseits die abgelegene und bergige Lage, andererseits die fehlenden Ausbildungs- und Einkommensmöglichkeiten. Für die ländliche Bevölkerung ist die Landwirtschaft die wichtigste Einkommensquelle. Das Potenzial zur Steigerung der Produktivität ist beträchtlich. Den Landwirtschafts- und Produktionsbetrieben fehlt es an jungen, qualifizierten Arbeitnehmenden. Zudem ist die landwirtschaftliche Berufsbildung zurzeit ausgesprochen theorieorientiert und basiert auf veralteten inhaltlichen Grundlagen und Methoden.

## Ziele

Das Ziel des Projekts ist die qualitative Verbesserung der landwirtschaftlichen Berufsbildung in der Region Syunik, wodurch die Einkommensmöglichkeit von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen erhöht werden sollen. Die Berufsbildung soll auf die Bedürfnisse und Erfordernisse des Arbeitsmarktes ausgerichtet, das heisst kompetenz- und praxisorientierter werden. Da die Fleisch- und Milchproduktion in der Region von zentraler Bedeutung ist, fördert das Projekt Bildungsangebote in den Bereichen Tiergesundheit, Milchverarbeitung und Milchtechnologie.

Das Projekt verfolgt folgende konkrete Ziele:

- In den Bereichen Tiergesundheit und Milchtechnologie werden zwei Lehrgänge entwickelt.
- Die landwirtschaftliche Beratung wird mittels Kursen und in Zusammenarbeit mit den Betrieben verbessert.
- Die durch das Projekt gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die aktuelle nationale Reform der Berufsbildung ein und gestalten diese mit.
- Das Projekt ist eingebettet in eine Partnerschaft zwischen zwei armenischen Landwirtschaftsschulen und der schweizerischen Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen.

## Zielgruppe

Das Projekt will für die gesamte Bevölkerung der Region Syunik (ca. 140 000 EinwohnerInnen) die landwirtschaftliche Berufsbildung verbessern, insbesondere in den Bereichen Tiergesundheit und Milchtechnologie. Zur Zielgruppe gehören sowohl Milch- und FleischproduzentInnen – meist mit kleinbäuerlichem Hintergrund, als auch junge Berufsleute, die in der nachgelagerten Produktverarbeitung und -vermarktung tätig sind oder tätig werden möchten. Von der verbesserten landwirtschaftlichen Beratung sollen während der ganzen Projektdauer mindestens 1500 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern profitieren.



3 905 000  
2 936 000



Das Projekt arbeitet mit den beiden landwirtschaftlichen Schulen in der Region Syunik zusammen («Goris State Agricultural College» und «ANAU Sisian»). Darüber hinaus arbeitet das Projekt eng mit privatwirtschaftlichen Betrieben und staatlichen Stellen zusammen.

## Aktivitäten

---

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Dialog zwischen den landwirtschaftlichen Schulen und privatwirtschaftlichen Betrieben hinsichtlich der Inhalte der Lehrgänge.
- Förderung der Kompetenzen der Lehrpersonen, welche die Lehrgänge an den beiden Schulen durchführen werden.
- Entwicklung des neuen Lehrgangs zu Milchverarbeitung und Revision des existierenden Lehrgangs zu Tiergesundheit, sowie Akkreditierung durch das nationale Bildungsministerium.
- Unterstützung der Lehrpersonen bei Beratungsdienstleistungen für Kleinbauern und Kleinbäuerinnen sowie Unternehmen.
- Durchführung von kurzen, praxisorientierten Schulungen im Bereich Milchverarbeitung, in enger Zusammenarbeit mit dem Privatsektor.
- Etablierung einer Dialogplattform für AkteurInnen der nationalen Berufsbildung mit dem Ziel, die Berufsbildungsreform mitzugestalten.

## Partnerorganisation

---

Strategic Development Agency (SDA), Armenien

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften der Berner Fachhochschule, Zollikofen (HAFL)

## Projektfortschritt

---

Es wurde eine Dialogplattform etabliert, an der neun Geberorganisationen und Institutionen im Bereich der Berufsbildung tätig sind. Koordiniert wird die Plattform vom Bildungsministerium. Studienpläne für die Lehrgänge in Milchtechnologie und Tiergesundheit wurden erarbeitet und vom armenischen Bildungsministerium anerkannt und für national verbindlich erklärt.

Während einer von der «HAFL» organisierten Studienreise nach Bern besuchten die VertreterInnen der Arbeitsgruppen und des Privatsektors Berufsschulen, Bauernhöfe und Käsereien und erhielten dadurch einen Einblick in die schweizerische Berufsausbildung. 67 Lehrpersonen der beiden Schulen haben vom «HAFL» angebotene Weiterbildungen abgeschlossen, unter anderem zu partizipativen und modernen Lehrmethoden. 15 Männer und Frauen haben die kurze, praxisorientierte Schulung zur Milchverarbeitung abgeschlossen und 21 Studentinnen und Studenten besuchen momentan den Lehrgang in Tiergesundheit und Milchverarbeitung.



### Land, Region, Stadt:

Armenien, Region Syunik

### Projektsumme 2019:

CHF 145 000.–

**HEKS-Nr.:** 904.356

### Programmverantwortung:

Sabina Schmid

### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch